Ausgabe 1 2012

Das Bildungs- und Informationsorgan des ChorVerbandes NRW

CHOR live

Chor-Glück
Im 150. Jahr des CV NRW: Michael Schmoll über das Glück beim Singen.

!SING
Das Ruhrgebiet singt wieder. Der CV NRW ist überall mit von der Partie.

Jugend
Profi Dieter Falk trainiert mit der Sängerjugend NRW in Oberhausen.

CHORVERBAND
Nordrhein-Westfalen e.V.

Text- und Kompositions-Wettbewerb

Mitmachen und Gewinnen!
Mehr Infos im Innenteil ...

ChorVerband NRW e.V.

Inhalt

CHOR*live* 01-2012

Ruhr singt 3
Titelthema 4
Musik-Herbergen 7
Musikstunde 8
Kinderseite 9
Wettberwerbe 10
Jugend 11
Literaturecke 12
Öffentlichkeitsarbeit 14
News & Glosse 15
Termine 16

Titelfoto:
Der Chor „a barrel of fun" aus Hamm
Foto: MiGo

Impressum

Herausgeber:
ChorVerband NRW e.V. , Gallenkampstr. 20, 47501 Duisburg

Präsident: Hermann Otto

Redaktionskonferenz: Klaus Levermann (ViSdP), Peter Lamprecht (CvD), Dr. Monika Willer, Michael Gornig

Kontakt: redaktion@chorlive.de

Fotomaterial: CV NRW / Michael Gornig, Klaus Levermann, Ewa Prandzioch, Fotolia.com, MEV

Gesamtherstellung: Henrich GmbH · Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CV NRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des ChorVerbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport

CV NRW auf facebook

Ganz im Sinne des Web 2.0 ist der ChorVerband NRW stets bemüht, neue Medien zu nutzen, um möglichst viele Chorbegeisterte zu erreichen. Mit einer Facebook-Seite ist wieder ein Schritt getan, näher an unsere Nutzer zu treten, und der CV NRW hofft auf viel Feedback.
▸ www.facebook.com/CVNRW

ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V.

Editorial

Singen mit Herz

Das Herz singt mit. Die Emotion, die Begeisterung, muss mit dabei sein, wenn wir mit unserem Chor auftreten. Und das muss spürbar, erlebbar werden für unser Publikum – sowohl beim Gesang selbst, als auch bei der Form des Auftritts und in der Sprache der Ankündigung. Denn sonst verfehlen unsere Auftritte ihr Ziel. Gesang ohne Herz lässt auch die Zuhörer kalt.
Auf diesen wichtigen Aspekt unserer Leidenschaft fürs Singen in Gemeinschaft weist in dieser Ausgabe Prof. Michael Schmoll hin, der Landeschorleiter des CV NRW seit vielen Jahren. Es ist ein wichtiger Hinweis, zumal in diesem Jahr: Der Deutsche Chorverband und der CV NRW begehen 2012 jeweils ihren 150. Geburtstag. Da macht es Sinn, sich über die gemeinsamen Grundlagen, das veränderte Umfeld und die gemeinsamen Ziele zu vergewissern.

Ihr Hermann Otto
Präsident

Termine heute auf Seite 16

Aktuelles

Neuer Kreisvorsitzender

Sängerkreis Moers
Georg Bruckmann, Baerler Straße 11c, 47441 Moers, Telefon: 02841-21477, E-Mail: newway@t-online.de

Neue Kreischorleiter/innen

Chorverband Haar-Börde
Oksana Kilian, Werler Landstraße 250c, 59494 Soest, Handy: 0151/59096915, E-Mail: joerg.kilian@t-online.de

Kreis-Sängervereinigung Köln e.V.
Willi Kastenholz, Kurt-Weill-Weg 30, 50829 Köln, Telefon: 0221/504932, E-Mail: chorleiter@ksvkoeln.de

Sängerkreis Moers
Hans-Heinrich Struberg, Wilhelm-Leuschner-Straße 41, 46485 Wesel
Telefon: 0281/65800, E-Mail: struberg@t-online.de

Zelterplakettenverleihung 2013

Da das Gremium, das in letzter Instanz über die Auszeichnungen der Chöre mit der Zelterplakette entscheidet, nur 1 x im Jahr zusammenkommt – in der Regel im Oktober – ist es erforderlich, dass die **Anträge für 2013 spätestens am 01. Mai 2012** in der Geschäftsstelle des ChorVerbandes NRW e.V., Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg vorliegen. Die Antragsformulare, die den betroffenen Chören direkt zugesandt wurden, müssen in **dreifacher** Ausfertigung, die geforderten Unterlagen **einfach** eingereicht werden.

Das Ruhrgebiet singt wieder

Aus NRW kommen mehr Stimmen als 2010

Foto: MiGo

Szene aus dem großen Konzert 2010 in der Arena Auf Schalke.

Der Deutsche Volksliederchor kommt aus Adelaide, Australien angereist. Und der Coro Juventus Concordia hat sich aus dem fernen Paraguay angemeldet. !SING 2012, der Tag der Stimmen am 2. Juni im gesamten Ruhrgebiet, erweist sich auch als touristischer Magnet für Menschen, die gern in ungewöhnlicher Umgebung und zu besonderen Ereignissen singen. Oder die Chorgesang gern als Zuhörer erleben. Mehr als 400 Chöre, 172 Kitas, 141 Schulen und 17 Bands, insgesamt an die 40.000 Sängerinnen und Sänger aus NRW haben sich zum Riesenfest des Singens an der Ruhr angemeldet. Also bereits viel mehr als bei der Premierenveranstaltung im Kulturhauptstadtjahr 2010.

„Alle drängen sich, teilzunehmen", sagt Projektchefin Benedikte Baumann. Und die Liste bleibt bis zum Schluss offen: In Zusammenarbeit mit den örtlichen Veranstaltern und in Gemeinschaft mit den Chören vor Ort ist noch viel möglich, was in dem offiziellen Programm (Redaktionsschluss war Ende Februar) noch gar nicht berücksichtigt werden konnte.

In 51 Städten und Gemeinden des Ruhrgebiets gibt es Veranstaltungen wie das Festival KlangVokal und die Doppelkirchenchortage in Dortmund, gesungen wird bei den Bergleuten auf Recklinghausens Marktplatz, gemeinsames Singen ist programmiert auf Straßen und Marktplätzen, in Bussen, Bahnen und auf Schiffen, in Kindertagesstätten und Konzerthallen. Duisburgs Philharmoniker geben ein Wunschkonzert mit Gesang im Theater Duisburg, im Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen, ist eine Karaoke-Premiere geplant, das Theater Hagen öffnet sich ebenfalls für den Gemeinschaftsgesang. Bönen im Kreis Unna stellt einen Rekord auf: Hier hat das Sing-Virus den höchsten Anteil an der Bevölkerung erfasst: 715 von etwas über 18000 Einwohnern stimmen mit ein. Die absolut stärkste Sängermannschaft stellt Dortmund mit über 5.000 Stimmen.

Für den „Klangteppich", der am 2. Juni um 12.10 Uhr zugleich für eine Stunde in allen 51 Städten eröffnet wird, hat Klaus Levermann vom CV NRW die vier Gemeinschaftslieder ausgesucht: Das „Steigerlied" wie vor zwei Jahren beginnt das Programm, der „Schöne Tag" ist Lied vier. Danach steht eine Auswahl von weiteren zehn Stücken zur Verfügung, aus der die Verantwortlichen vor Ort sich bedienen können – einschließlich der Hörproben auf der Homepage im Internet. Die Sängerjugend ist mit ihrem Chorfestival in Oberhausen dabei.

Ebenfalls aus dem CV NRW kommen die Lieder (samt Hörproben) für die Kleinsten. „Toni"-Referent Ludwig Burandt und die Musikfachleute aus dem Chorverband haben aus 500 Liedern elf herausgefiltert, die sich nun im Kinderliederheft für den Tag des Singens finden – vom „Bibabutzemann" über die „Kleine Moorhexe" bis zu „Sum Gali" aus Palästina und „Ak koyun" aus der Türkei. ■ PL

Vom Glück, das nur das Singen bietet

Über 100.000 Sängerinnen und Sänger im CV NRW erleben das Glücksgefühl in neun Millionen Probenstuden, sagt Landeschorleiter Michael Schmoll

Warum haben manche Chöre keine Probleme, neue Mitglieder zu finden, und anderen laufen die Sänger davon? Die Frage, was Chöre attraktiv macht, beschäftigt die Chorszene intensiv. Bei der Ursachenforschung werden dann meist zwei Faktoren genannt: Erstens: Die Literatur, die der Chor singt, passt nicht zu ihm, weil sie entweder zu schwer ist oder zu abgesungen oder stilistisch nicht stimmig. Nicht umsonst titelte eine Tageszeitung einen Bericht über das Aussterben von Männerchören mit „Kahlköpfe singen Hair". Zweitens stehen auch die Dirigenten häufig in der Kritik, die den Chor zu wenig oder falsch fördern oder das Repertoire nicht auf die Fähigkeiten der Sängerinnen und Sänger abstimmen können. Soweit lässt sich die aktuelle Diskussion bilanzieren.

Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll setzt jetzt jedoch neue Impulse in der Debatte, wie Chöre attraktiver werden können. Und zwar sollten die Chöre nicht von dem ausgehen, was sie selbst oder andere als Defizite ansehen, sondern lernen, das herauszustreichen, was kein anderes Hobby bietet: Die Glücksgefühle, die innere Ausgeglichenheit und Harmonie, die sich beim Singen einstellt. Schmoll: „Wir reden viel zu wenig darüber, warum Menschen im Chor singen. Weil sie wissen: Wenn ich in die Probe gehe, komme ich bereits nach zehn Minuten in eine innere Ruhe hinein. Dafür muss ich woanders, etwa im Yogakurs, richtig bezahlen."
Das grundlegende Wohlbefinden, das Singen auslöst, ist Schmoll zufolge der Hauptgrund, warum überhaupt so viele Menschen in Chören aktiv sind – immerhin produziert allein der ChorVerband NRW neun Millionen Stunden Chorprobe pro Jahr. Das heißt: Im Chorverband tauchen gut 100.000 Menschen in NRW für neun Millionen Stunden in eine andere Welt ein. Und sie tun dies, weil Menschen beim Chorsingen „besser drauf" sind.

Die positiven Effekte des Chorsingens für Seele, Geist und körperliche Gesundheit sind hinlänglich erforscht. Aber bisher werden diese frohen Botschaften immer in die Chöre hineingetragen, gleichsam als Rechtfertigung für ihr Hobby. Man müsste einmal anfangen damit, dass die Chöre, die einzelnen Sängerinnen und Sänger, ihre Glücksgefühle beim Singen auch in die Welt hinaustragen. „Der gemeinschaftliche Aspekt ist sehr wichtig. Ein anderer Mensch ist auf der gleichen Frequenz unterwegs. Harmonie ist auch ein physikalischer Begriff", argumentiert der Landeschorleiter.

Chorsingen als das besondere – und gar nicht so teure – Wellnesserlebnis? „Wichtig bei einem Chor ist, dass es ihn gibt. Warum wir singen, das ist wichtig, nicht der Auftritt", ergänzt Schmoll und fügt gleich hinzu: „Wir rümpfen die Nase über alte Männerchöre und fragen nicht: Was bedeutet das Singen für diese Männer, auch körperlich und seelisch." Hintergrund dieser revolutionären Überlegungen ist die Erfahrung, dass Chöre, die sich emotional mit ihren Stücken und deren Textgehalt identifizieren, besser ankommen als solche, denen man nicht ab-

Gesundes Singen

Singen hält gesund und macht glücklich: Das ist wissenschaftlich erwiesen. Münchener Forscher haben bereits im Jahr 2007 herausgefunden, dass Chorsänger bessere Abwehrkräfte haben.
Beim Singen steigt die Anzahl der Immunglobine A, die in den Schleimhäuten sitzen und Krankheitserreger bekämpfen. Schon zehn bis 15 Minuten singen reichen einer weiteren Studie zufolge aus, um das Herz-Kreislauf-System auf Trab zu bringen. Erforscht wurde weiterhin, dass beim Singen Glückshormone wie Beta-Endorphin, Serotonin und Noradrenalin produziert werden. Stresshormone wie Cortisol werden dagegen abgebaut. In der therapeutischen Praxis werden daher das Singen und die Arbeit mit Tönen bereits in vielfältiger Weise eingesetzt.

nimmt, was sie tun. „Ihr müsst das fühlen, sonst fühlt man Euch nicht“, rät Schmoll den Chören, die er coacht.

Prof. Schmoll ruft daher zur Diskussion eines grundlegenden Perspektivwechsels auf: „Die emotionale Ebene ist das, was Chorsingen attraktiv und spannend macht. Wir müssen viel mehr zu den Wurzeln zurück: Ich bin die Musik in dem Moment, wo ich singe. Und wenn ich sie nicht bin, dann klingt sie auch nicht. Ist das nicht ein Schlüssel, den Menschen, die bisher noch nicht singen, zu sagen: Das kann nur ein Chor.“
Wenn die Menschen wüssten, dass sich beim Chorsingen Glücksgefühle, Zufriedenheit, innere Ausgeglichenheit und innere Harmonie quasi von alleine herstellen, hätte jeder Chor eine Warteliste.

Davon ist Prof. Schmoll überzeugt. „Wenn wir das als Grund katapultieren, im Chor zu singen, hätten wir eine neue Dimension erreicht.“ Keine Rechtfertigung mehr, dafür, dass man im Chor singt, sondern anderen Menschen die Chance ermöglichen, diese Emotionen und Erlebnisse zu teilen. ■ mwi

200 Jahre auf der Chorbühne

So machen es die Wupperhofer

Geben Sie uns Ihre Stimme: Mit diesem pfiffigen Motto werben die Wupperhofer für ihren Chor. In diesem Jahr feiert der MGV Solingen-Wupperhof 1812 sein 200-Jahr-Jubiläum. Es gibt sogar Indizien, dass die Singgemeinschaft noch älter ist. Nur wenige Chöre in Deutschland können auf eine so lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken wie der „Chor vom Bergischen Land“. Alle politischen und kulturellen Umwälzungen haben die Wupperhofer überlebt. Und sie sind immer noch mit rund 80 aktiven Mitgliedern der größte Chor ihrer Region.

Die Wupperhofer auf einer historischen Aufnahme mit Bundespräsident Walter Scheel als Ehrengast.

Kann man Gründe für diesen Erfolg benennen? Die Solinger Historikerin Dr. Beate Battenfeld hat in sorgfältiger Arbeit ein Buch mit der Chronik des Chores erstellt. Und aus der Lektüre ergibt sich tatsächlich ein Rezept für die ungebrochene Musizierlust des außergewöhnlichen Männergesangvereins. Dieses Rezept besteht in der Kombination von Faktoren: Gemeinschaft, Geselligkeit, soziales Engagement, Wohltätigkeit, Talentförderung, musikalische Neugierde und Leistungswille.

Die Gründung der Wupperhofer steht beispielhaft für die Entwicklung der Chorszene in Deutschland. Die Industrialisierung kam im Bergischen Land besonders früh; im Tal der Wupper arbeiteten Schleifer in den Kotten – und diese

sangen: auf dem Heimweg von der Arbeit und auf den Hofschaften. Es war ein Zeitvertreib, der nichts kostete und der auch verhinderte, dass die Arbeiter auf dem Nachhauseweg ihr Geld vertranken, was im frühen 19. Jahrhundert sehr häufig vorkam und viele Familien in große Not stürzte. Schon bald forderten Gastwirte die Sänger auf, bei Festen und Bällen aufzutreten. In der Regel waren die Lehrer in den Dörfern und kleinen Städten die politisch aktivsten Köpfe; sie hatten das musikalische Rüstzeug zum Dirigenten und sie wussten, wie man einen Verein gründete und organisatorisch zusammenhielt. Überhaupt waren um 1812 Musikvereine die von der Obrigkeit einzigen geduldeten, weil politisch scheinbar unverdächtigen Gesellschaften.

Beim ersten deutschen Gesangswettstreit 1850 in Düsseldorf waren die Wupperhofer bereits mit 27 Sängern vertreten. Dies zeigt die Neugierde der Sänger auf den Austausch mit anderen, die Lust, einmal aus der engen Heimat herauszukommen: Alleine war das für Arbeiter und Handwerker in jenen Tagen der ersten Eisenbahnlinien völlig unmöglich. Im Chor wurden diese Träume wahr. Die Reiselust ist typisch für die Wupperhofer geblieben. 1923 zum Beispiel fuhr man zum Internationalen Gesangwettbewerb nach Amsterdam. Gerade die Nachkriegsjahre führten den nunmehr durch Rundfunkaufnahmen, Fernsehauftritte und Platteneinspielungen sehr bekannten und renommierten Chor dann auf alle Kontinente. In Chicago zum Beispiel brachte der MGV 1973 Bundeskanzler Willy Brandt, der damals die USA besuchte, spontan ein Ständchen. 1978 wurden die Sänger in der deutschen Botschaft in Tokio von ihrem Ehrenmitglied, Bundespräsident Walter Scheel, empfangen.

Wer auf Konzertreisen geht, muss etwas zu bieten haben: In den Gründerjahren der Chorbewegung war das Repertoire zeitgenössisch, ohne dass man darüber überhaupt nachdachte. Denn lebende Komponisten wie Robert Schumann schrieben fleißig für die jungen Männerchöre. Die Entdeckung des Volksliedes im Zusammenhang mit der Romantik tat ein Übriges. Viele Männerchöre sind in dieser musikalischen Vergangenheit stecken geblieben; die Wupperhofer haben dagegen immer eine breite und aktuelle Literatur gesucht. Zu den Höhepunkten zählt die Uraufführung von Carls Orffs „Sunt lacrimae rerum“ im Jahr 1957.

Die Wupperhofer heute

Hervorragende Dirigenten, wie seit 2007 Prof. Thomas Schlerka, sorgen dafür, dass der Chor vom Bergischen Land hoch gelobte Leistungen zeigt. Mehrere junge Sänger sind über die Mitgliedschaft bei den Wupperhofern zum Musikstudium motiviert worden. Und der Chor selbst hat immer wieder herausragende Solisten eingeladen, darunter 1962 den damals jüngsten Kammersänger Deutschlands, Hermann Prey. Doch künstlerische Erfolge sind nur ein Standbein für das Gedeihen eines Chores. Von Anfang an haben die Wupperhofer Geselligkeit und soziale Verantwortung kombiniert. Dazu gehört die Organisation eigener Feste und Bälle, die Teilnahme am Karneval, die Mitwirkung als Extrachor bei Opernaufführungen. Die Ehefrauen waren stets Teil der Gemeinschaft; sie begleiteten die Sänger auf Chorfahrten, mit ihnen klangen die Proben in vergnügter Runde aus. Die soziale Verantwortung zeigte sich unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg zum Beispiel darin, dass kranke Sangesbrüder besucht wurden und die Frauen der Gefallenen und Vermissten sowie die Invaliden zu Weihnachten eine Geldzuwendung erhielten. Bis heute stehen Wohltätigkeitskonzerte auf dem Programm der Wupperhofer, mit deren Erlös soziale Projekte in Solingen unterstützt werden.

Dabei ist die Erfolgsgeschichte der Wupperhofer keineswegs ungebrochen. Schon gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatten Elektrizität und Dampfkraft die Schleifer in den Kotten praktisch überflüssig gemacht, sie mussten das Tal verlassen und in den neuen Fabriken auf den Höhen Arbeit suchen. Dadurch auseinandergetrieben, lag der Verein einige Jahre lang brach. Die Arbeitslosigkeit in der Weltwirtschaftskrise führte dazu, dass viele Mitglieder den Beitrag nicht mehr bezahlen konnten. 1944 wurde das Probenlokal „Bayerischer Hof“ bei einem Luftangriff zerstört. Damit verlor der Verein alle kostbaren Erinnerungen, dazu den Konzertflügel und die Notenbibliothek. 1979 kam es zu einer internen Krise, in deren Folge einige Mitglieder den Verein verließen, um den Männerchor 1980 Solingen zu gründen.

Zahlreiche Förderer haben die Arbeit der Wupperhofer in diesen 200 Jahren unterstützt. Seit 1987 ist Helga Leister-Bockhoff Protektorin des Chores, sie ermöglichte dem MGV 1999 sogar den Erwerb eines eigenen Hauses, das nach ihr benannt ist.

Heute ist es vor allem der Mangel an jungen Mitgliedern, der den Wupperhofern wie allen Männergesangvereinen zu schaffen macht. Mit einem Repertoire, das alle Altergruppen anspricht und neuen Konzertformaten stellt sich der MGV Solingen-Wupperhof 1812 diesen Herausforderungen. Dazu gehören zum Beispiel musikalische Weinproben ebenso wie die Nutzung der sozialen Netzwerke im Internet und die eigene Homepage www.wupperhofer.de. „MGV muss auch ‚mit besonderem Vergnügen‘ heißen“, bringt Vorsitzender Michael Schmitz 200 Jahre Sangesfreude auf den Punkt. ■ mwi

Musik-Jugendherbergen werden „Gasthaus für Chöre“

Viel Platz zum Proben, ein individueller Service und eine reizvolle und inspirierende Umgebung – die 15 Musik-Jugendherbergen zwischen Eifel und Niederrhein bieten alles, was Chöre für einen erfolgreichen Probenaufenthalt benötigen. Am Samstag, 25. Februar, gingen der ChorVerband NRW e.V. und der DJH Landesverband Rheinland eine Kooperation zur Förderung von musikalischen Begegnungen ein. Im Rahmen einer Feierstunde in der Jugendherberge Bad Honnef zeichnete der Präsident des CV NRW, Hermann Otto, die 15 rheinischen Musik-Jugendherbergen mit der Plakette „Gasthaus für Chöre“ aus.

Der Bonner Chor „Die Krähen“ sang bei der Feierstunde in der Musik-Jugendherberge Bad Honnef

„Gasthäuser für Chöre“ sind Unterkünfte, die das musikalische Bildungsprogramm des ChorVerbandes durch ein stimmiges Konzept unterstützen – so wie die 15 Musik-Jugendherbergen im Rheinland. „Zu einer guten Probe gehört ein gutes Umfeld. Unsere Chöre nutzen gern die Jugendherbergen“, begründete Hermann Otto die Auszeichnung.

Gasthaus für Chöre
ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V.

Und auch die Jugendherbergen freuen sich über die musikalischen Gäste: „Musiker sind uns neben Schachspielern die allerliebsten Gäste. Sie sind den ganzen Tag beschäftigt“, scherzt Friedhelm Kamps, Geschäftsführer des DJH-Landesverbandes und fügt hinzu: „Damit Chöre hier kreativ und intensiv an ihrem Repertoire arbeiten können, wurde ein stimmiges Umfeld geschaffen.“

Wie zum Beweis gab es auch das passende Rahmenprogramm: Der Chor „Die Krähen“, das Jugendblasorchester der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Bonn, das Kammerorchester der Musikschule Sankt-Augustin und die Flötisten der Musikschule Bonn zeigten, wie gut Musik in einer Musik-Jugendherberge klingen kann.

Informationen zu den Musik-Jugendherbergen im Rheinland finden Sie im neuen DJH-Katalog „Chöre & Musikgruppen 2012“ – kostenlos anzufordern unter 0211-30263026 oder per Mail an service@djh-rheinland.de.

Sie geben den Ton an:

Chor- und Orchesterproben in der Jugendherberge

Geben Sie Ihrer Probenarbeit frische Impulse und erleben Sie mit Ihrem Chor oder Ihrer Musikgruppe ein besonderes musikalisches Ereignis in einer der 15 rheinischen Musik-Jugendherbergen.

DJH-Service-Center Rheinland
Tel.: 0211 30263026
E-Mail: service@djh-rheinland.de

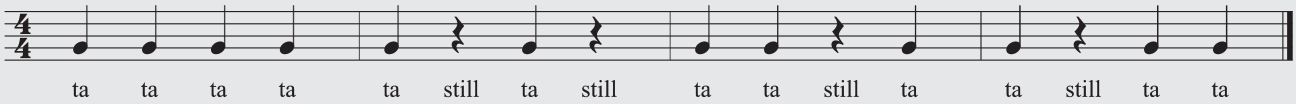
DJH Rheinland

www.djh-rheinland.de/musikgruppen

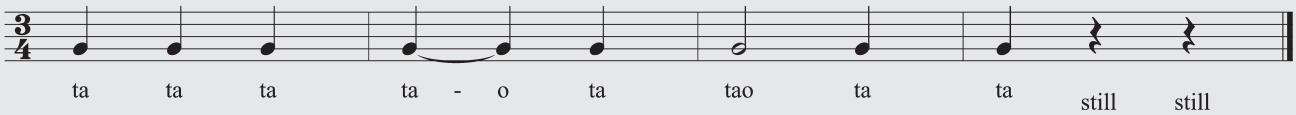
Die kleine Chor*live*-Musikstunde

Lektion 26: Wege zum Blattsingen mit der RHYTHMUS-SPRACHE

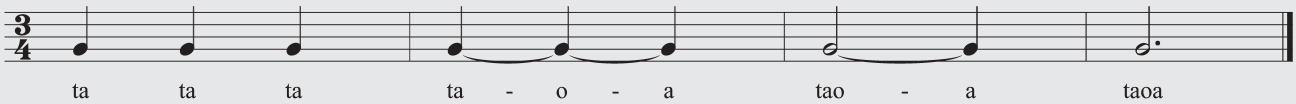
Neben den TONSILBEN, die uns beim Blattsingen helfen können, kommt uns eine schnellere Erfassung des RHYTHMUS immer sehr entgegen. Nachdem wir das in früheren Lektionen schon theoretisch kennengelernt haben, können wir es nun mit Hilfe der RHYTHMUSSPRACHE auch ganz praktisch anwenden. Im LEVEL 1 behandeln wir die Viertelnote mit „ta“ und die Viertelpause mit „still“.



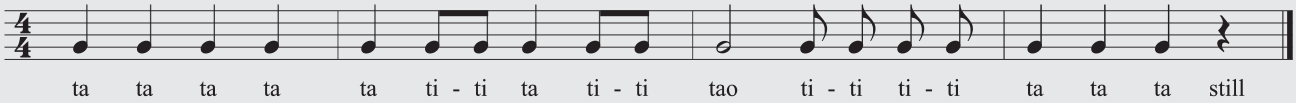
Das „still“ sollte wirklich tonlos = geflüstert gesprochen werden. Nun die HALBE NOTE – sie entspricht einer Viertel + angebundener Viertel und wird mit Ta-o (tao) gesprochen.



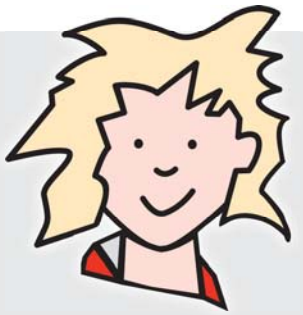
Eine HALBE NOTE MIT PUNKT wird wie drei Viertelnoten gedacht, weil der Punkt einer angebundenen Viertel entspricht. Wir sprechen (oder singen auf einem Ton) ta-o-a. Durch den Vokalwechsel a-o-a fühlen wir auch bei langen Tönen den Puls der Musik.



Die „ACHTELNOTEN-ZWEIERGRUPPE“ passt genau in einen Viertelpuls hinein. Wir nennen die Figur „Duole“. Es gibt sie mit Balken oder in „Fähnchen-Schreibweise“. Wir sprechen eine Achtel mit „ti“, das „Pärchen“ mit „ti-ti“



Bis zum nächsten Mal. Ihr/Euer Landeschorleiter Michael Schmoll



Hallo Kinder!

Endlich können wir den Frühling begrüßen und mit ihm alle blühenden Bäume und bunten Blumen. Auch diesmal gibt es in der Chor*live* für Euch wieder eine ganze Seite zum Singen und Spielen.

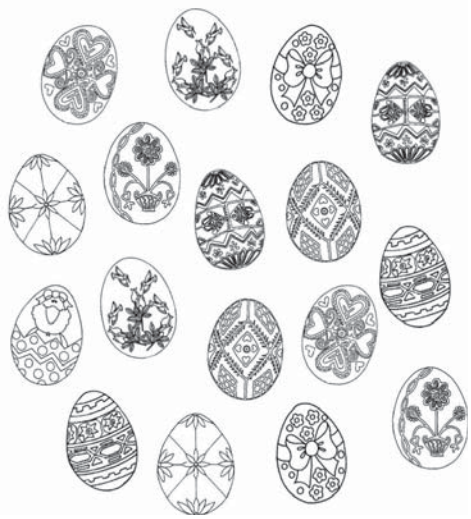
Bald ist Ostern und passend dazu habe ich für Euch ein Hasenlied ausgesucht, das den Osterhasen beeindrucken wird – besonders, wenn Ihr es mit der selbstgebastelten Eier-Rassel begleitet!
Die Eier sind ein altes Symbol der Fruchtbarkeit und des Segens und man findet sie in dieser Zeit als Schoko-Eier ebenso wie als bunt bemalte Hühnereier oder auch draußen dekoriert an Bäumen und Sträuchern. Und weil ihr ja gerade in einer Chor-Zeitschrift lest, darf auch ein musikalischer Ostergruß nicht fehlen!

Frohes Eiersuchen und singen und bis zum nächsten Mal!
Euer TONI

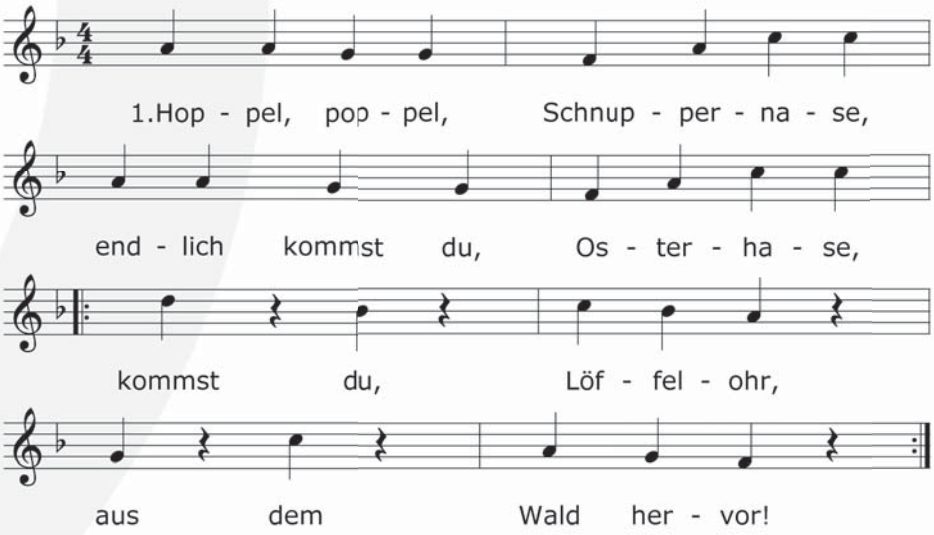
TONI's Anschrift: ChorVerband NRW e.V. – Toni –
Gallenkampstraße 20 · 47051 Duisburg · E-Mai: info@toni-singt.de

Eierrätsel

Immer 2 Ostereier bilden ein Paar.
Male jedes Paar gleich an.
Ein Ei bleibt übrig. Welches ist das?



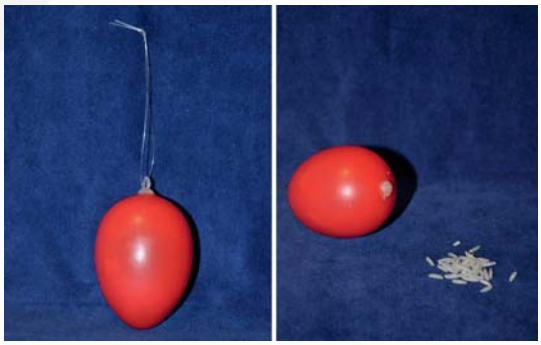
Hoppel, poppel, Schnuppernase



2) Hoppel, poppel, Ostereier
Bringst du uns zur Osterfeier.
Bunt und gut versteckt
werden sie entdeckt.

3) Hoppel, poppel, Schnuppernase,
vielen Dank, du Osterhase!
Was wär´s Osterfest
ohne Osternest!

Helmut Stöhr,
Copyright VG MUSIKEDITION



Selbst gebaut: Eierrassel

Im Moment bekommt man in den Geschäften bunte Plastikeier, die man aufhängen kann. Ganz leicht und schnell bastelt ihr daraus eine eigene Rassel: Zieht den Aufhänge-Stöpsel aus dem Ei und füllt das Ei mit Reiskörnern (ca. 20-30 Stück). Verschließt das Ei wieder mit dem Stöpsel (eventuell klebt ihr ihn mit etwas Kleber fest) und schneidet dann die Aufhängeöse ab. Fertig ist eure Eierrassel („Egg shaker").
Begleitet damit das Lied, so wie ihr singt im Refrain ab der 3. Zeile.

Neue Texte, neue Töne

Wettbewerbe für Komponisten und für junge Texter

Komponisten und Nachwuchstexter sind gefragt bei einem Doppelwettbewerb des CV NRW, der die Förderung zeitgenössischer neuer Chorliteratur für Erwachsenen- und für Kinder- und Jugendchöre zum Ziel hat.

■ Bis zum 15. Juni läuft die Bewerbungsfrist für einen international ausgeschriebenen Kompositionswettbewerb des ChorVerbandes NRW. Die Aufgabe umfasst zeitgenössische 4- und 6-stimmige Chorwerke A-cappella für Erwachsenenchöre. Jeder Einsender darf nur eine Arbeit einreichen. Dazu werden vier Textvorlagen vorgegeben – sie stammen aus der Bibel und aus dem Koran, von Eduard Mörike und von einem unbekannten zeitgenössischen Autor. Die Kompositionen sollen im mittleren Schwierigkeitsgrad liegen und von Laienchören mit gehobenem Anspruch bewältigt werden können.

Es ist vorgesehen, die von einer Fachjury ausgezeichneten Werke in Konzerten, bei Wettbewerben und bei Leistungssingen aufzuführen. Wenn möglich, ist eine Erstaufführung bei einem der beiden Sonderkonzerte anlässlich der 150-Jahrfeier des CV NRW im Herbst vorgesehen. Ausgeschrieben sind Preise in Höhe von 2.000, 1.250 und 750 Euro. Der Wettbewerb wird gefördert vom Landesmusikrat NRW und dem NRW-Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales.

■ Ein zweiter Wettbewerbsteil gilt neuer Musik für Kinder- und Jugendchöre. Auch dieser Wettbewerb wird gefördert vom Landesmusikrat aus Mitteln des NRW-Kulturministeriums.

Hier werden im ersten Schritt zunächst drei Textvorlagen gesucht, danach folgt der eigentliche Kompositionswettbewerb.

Der Textwettbewerb ist ausgeschrieben für Nachwuchstexter bis zum Alter von 21 Jahren. Gesucht sind Texte, die sich gut mit Musik verbinden lassen. Es gibt zwei Kategorien: Texte für Kinder (Kategorie A) und Texte für Jugendliche (Kategorie B). Die Texte sollen in deutscher Sprache geschrieben sein und zwischen mindestens 40 und höchstens 80 Worten umfassen. In beiden Kategorien sind jeweils drei Preise von jeweils 250 Euro ausgeschrieben.

Die Texte (anonym, ohne Hinweis auf Einsenderin/Einsender) bitte in sechsfacher Ausfertigung einsenden per Post an die Geschäftsstelle des CV NRW oder per Mail unter textwettbewerb@cvnrw.de. Einsendeschluss für alle Bewerber ist auch hier der 15. Juni. ■ PL

Profi-Training mit PUR-Erfahrung – Sängerjugend singt mit Dieter Falk

Das wird ein Neustart mit neuen Akzenten: Die Sängerjugend im CV NRW hat mit Dieter Falk einen Mann als Starthelfer gewonnen, der seit Jahren Riesenerfolge mit hoher Qualität in der deutschen Musikszene produziert. Gesamtverkaufszahl: über 20 Millionen Tonträger. Falk war u.a. Produzent der erfolgreichsten deutschen Pop-Gruppe „PUR“, begleitete als mehrfacher „Keyboarder des Jahres“ zahlreiche Weltstars und schrieb 2010 mit am Musical „Die 10 Gebote“, das im Kulturhauptstadtjahr uraufgeführt wurde. Auch der Jubiläumssong für den Deutschen Fußballmeister BVB Borussia Dortmund stammt aus seiner Feder.

„Dieter Falk meets Sängerjugend NRW“ heißt nun ein zweitägiges Wochenendseminar, zu dem Falk und die Sängerjugend gemeinsam am 5. und 6. Mai jeweils von 10 bis 19 Uhr ins LVR-Museum Alte Zinkfabrik, Oberhausen, Hansastraße 20, einladen. Maximal 300 junge Sängerinnen und Sänger können an einem der beiden Tage teilnehmen. Bei Selbstverpflegung werden lediglich fünf Euro pro Kopf an Teilnehmerbeitrag fällig.

Die Ergebnisse des Oberhausener Mai-Wochenendes werden vorgestellt beim Festival „Jugend singt 2012“, Beitrag der Sängerjugend zum zweiten „Day of Song“ am 2. Juni auf der großen Open Air Bühne in Oberhausen. Wer am Trainings-Wochenende mit Dieter Falk teilnehmen will, sollte sich schnell entschließen. Die je 300 Tages-Plätze werden in der Reihenfolge vergeben, in der die Anmeldungen per Internet eingehen. Anmeldeformulare unter www.saengerjugend.de.

Aufbruch bei der Jugend

Zum Festival „Jugend singt 2012“ öffnet sich die Sängerjugend erstmals auch für JEKISS-Gruppen und Schulchöre

„Das Jahr 2012 steht im Zeichen des Wandels in der Sängerjugend“, sagt Thorsten Potthoff, seit einem Jahr neuer Vorsitzender der stärksten Organisation singender Jugendlicher. Ein außerordentlicher Sängertag der Jugend hat am 17. März organisatorisch neue Weichen gestellt. Erstmals können nun auch Schulchöre und „JEKISS“-Chöre (Teilnehmer der Aktion „Jedem Kind eine Stimme“) Mitglied in der Sängerjugend werden. Damit bietet sich der größte Jugendkulturverband im Lande an als organisatorische Plattform für alle, die sich im Kinder- und Jugendalter fürs Singen begeistern.

Erstes sicht- und hörbares Ergebnis der Neuausrichtung soll das Festival „Jugend singt 2012“ werden. Dazu sind nun alle Kinder-, Jugend- und Schulchöre des Landes eingeladen. Es findet am 2. und 3. Juni im LVR-Industriemuseum Oberhausen statt und gehört zugleich als Beitrag der Sängerjugend zum ruhrgebietsweiten Programm des „Day of Song“.

Das Festival der Sängerjugend gliedert sich in einen Landeswettbewerb für Chöre aus NRW und eine „Open Stage“. Auf dieser für Chöre aus ganze Deutschland geöffneten Bühne geht es um Begegnung und Austausch.

Anmeldungen zum Festival: Chorakademie Bergisch-Land e.V. - Chorwerkstatt • Cantata • Cantilena • Cantalino Wickede e.V. Abt. Jugendchor • Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. - Kinderchor • K/JC der Möllmicker Chöre Einigkeit e.V. • Kinderchor im Leverkusener K/JC e.V. • JEKISS-Chor der GGS Im Steinfeld Leverkusen-Bürrig • JEKISS-Chor der Hans-Christian-Andersen GS Leverkusen-Hitdorf • Extertaler Musikanten e.V. - Hauptchor • Streetnoise Popchor der Peter-Hille-RS Nieheim • K/JC Altenhagen d. Chorakademie Bielefeld • Leverkusener K/JC - Coro Crescendo • Leverkusener K/JC - Chory Feen • Essen-Steeler K/JC • Kinderchor der Südschule Düren • Soul Sisters & A • Freckenhorster Kinder- und Jugendchor e.V. • Young Generation • Gr. Chor des Ev. Gymn. Meinerzhagen • Hard Chor • Monheimer K/JC e.V. • Bürener Kinder- und Jugendchor e.V. • Les ChantElles • Kinder- und Jugendchor „bella musica“ Ottfingen e.V. • Ratsgymnasium Wiedenbrück - Oberstufenchor • Ratsgymnasium Wiedenbrück - Rats-Singers • Schulchor der KGS An der Ruhr Winden • Junger Chor Barntrup.

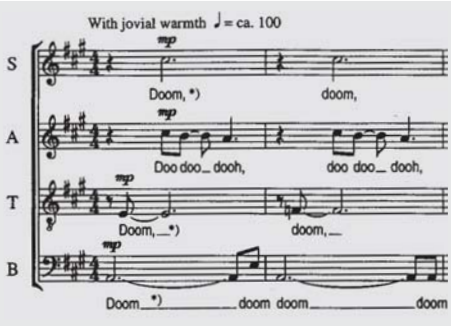
LiTi (7)

Christoph Ohm: Ways …
für 4-stimmigen gemischten (Pop-)Chor

Mit einer Komposition für Pop-Chor, getextet in englischer Sprache, hat Christoph Ohm, engagierter Chorleiter und Komponist, im vorigen Jahr an einem Jazz-Pop-Kompositions-Wettbewerb teilgenommen. Der Deutsche Chorverband hatte den Wettbewerb in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin und dem Helbling-Verlag ausgeschrieben und um Jazz- und Pop-Kompositionen zum Thema „Visions" gebeten. Die Jury hat Ohm mit seinem Beitrag „Ways…" in die Reihe der neun Komponisten aufgenommen, die das Thema auf „hervorragende Weise" bearbeitet hatten. Inzwischen sind die prämierten Werke in einem Sammelheft beim Helbling-Verlag (mit CD: HI-C6705; ohne CD: HI-C6706) erschienen.

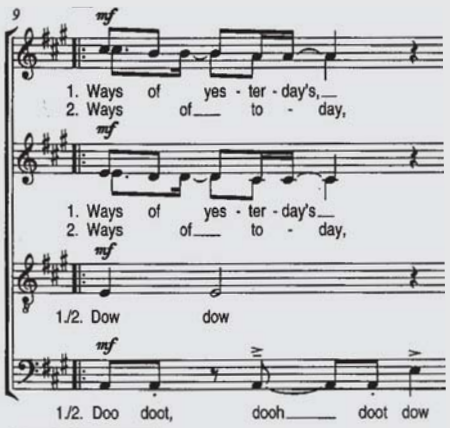
Der Text, den Ohm in Zusammenarbeit mit seiner Schülerin Alina Becker verfasst und für seine Vertonung verwendet hat, befasst sich mit „Ways", Wegen. Für eine sinngemäße Übersetzung des Titels dürften sich Formulierungen wie Möglichkeiten der Lebensgestaltung, Einsichten, Ausblicke, Hoffnungen… anbieten. Die erste Strophe, beginnend mit „Ways of yesterday's", ruft Vergangenes wach, Erinnerungen also. In der Rückschau werden einstige Erfolge als Nichtigkeiten oder Fehler entlarvt. Zu einem ähnlichen Resultat führt die zweite Strophe, die, mit „Ways of today" beginnend, den Blick auf die Gegenwart richtet und Beispiele anführt, in denen absurd oberflächliche Verhaltensweisen sich bereits als Gewohnheiten etabliert haben. Beide Strophen münden in einen Refrain („Streets into the future"), der allen Negativerfahrungen zum Trotz hoffnungsvolle Wege in die Zukunft aufzeigt. Die Wege werden als „paths of change and chances" umschrieben, erstrebenswerte Ziele, die nur dann zu erreichen sind, wenn sich die Hindernisse und Gefahren („stagnation", „stiffening", „constipation"), die der folgende Textabschnitt konkret benennt, überwinden lassen. Auf diese Verse folgt wieder der Refrain, nun zum dritten und letzten Mal.

Im Helbling-Heft heißt es zu „Ways…", jemand habe einmal gesagt: Wie Grönemeyer auf Englisch. Bestimmt nicht ganz falsch, wenn man an das bisweilen irritierende Verhältnis zwischen Form und Inhalt, Vortragsweise und Botschaft denkt. So bedient sich auch Ohm äußerlich der simplen Elemente des Schlagers, des Erfolgslieds, bestehend aus einprägsamem Titel, Strophen und wirksamem Refrain. In der Feinstruktur modifiziert Ohm gekonnt diese Formelemente, erweitert sie und entwickelt aus ihnen eine individuelle Form, womit er der Ernsthaftigkeit des Textes vollauf gerecht wird.
Eröffnet wird die Komposition mit einem 8-taktigen Intro. Bass, Tenor (chromatisch schreitend) und Sopran erzeugen einen instrumental gefärbten Sound, der harmonisch und rhythmisch von Pop-Formeln bestimmt ist. Der Alt allein dominiert in Gestalt eines simplen Motivs, bestehend aus drei Tönen der A-Dur-Leiter: cis – h – a.



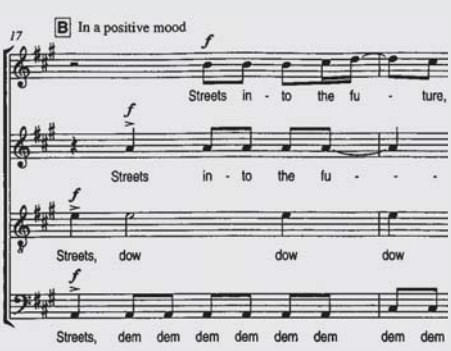
Notenbeispiel 1: Chr. Ohm, Ways… (T. 1-2) – Helbling-Verlag HI-C6705

In T. 9 setzen die Strophentexte ein. Für einen Takt nimmt der Sopran das Drei-Ton-Motiv aus dem Intro auf, der Alt begleitet schlagertypisch in parallelen Sexten. Der Tenor setzt die begonnene Melodie in den Takten 10-12 fort, Sopran und Alt liefern dazu den harmonischen Background, dazu markiert der Bass rockige Rhythmik. Der viertaktige Abschnitt wird in den Takten 13 bis 16 leicht variiert wiederholt. Mit viel Geschick hat Ohm aus dem kleinen Anfangsmotiv des Intros ein dichtes Motivnetz gespannt.



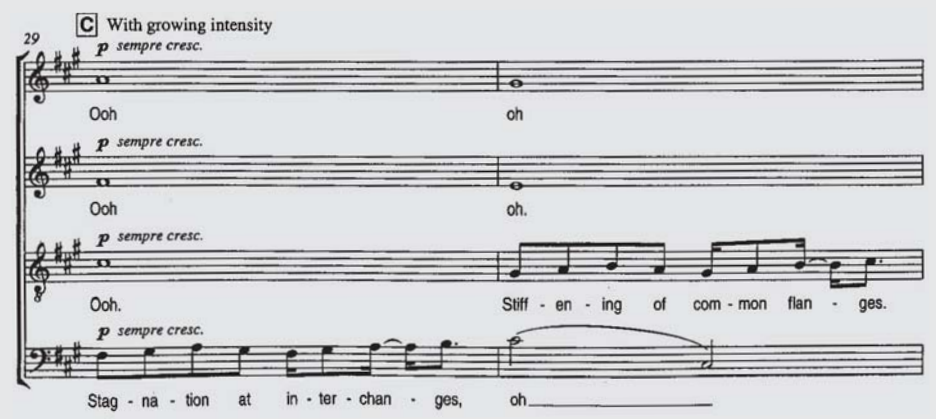
Notenbeispiel 2: Chr. Ohm, Ways… (T. 9) – Helbling-Verlag HI-C6705

In T. 17 beginnt der Refrain. Inhaltlich will er – kontrastiv zur Strophenaussage – aufmuntern. Das wird musikalisch deutlich in der Anweisung „In a positive mood". Die entscheidende Veränderung liegt jedoch neben der Steigerung der Dynamik ins f und neben den hämmernden Achteln der-Bässe in der subtilen Umkehrung des Drei-Ton-Motivs nach oben statt nach unten (s. Sopran, T. 17).



Notenbeispiel 3: Chr. Ohm, Ways…(T. 17) – Helbling-Verlag HI-C6705

Im folgenden Abschnitt beteiligt sich zum ersten Mal die Bass-Stimme an der Wiedergabe des Textes. Die erste Melodiephrase erklingt im Bass (T. 29), die zweite wird – sequenziert – vom Tenor (T. 30) übernommen, Tenor und Alt (T. 31) intensivieren mit Terz-Parallelen, und schließlich obliegt dem Sopran (T. 32) das Erklimmen eines vorläufigen Gipfels. Verstärkt wird die Steigerung wird durch die Dynamik (p – sempre cresc.) und durch eine harmonische Aufhellung von fis-Moll nach Fis-Dur.



Notenbeispiel 4: Chr. Ohm, Ways... (T. 29-30) – Helbling-Verlag HI-C6705

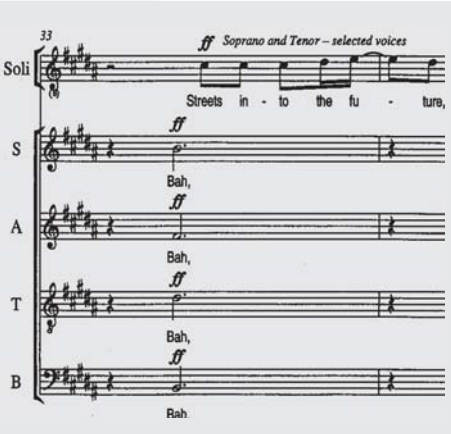
Der zum dritten Mal einsetzende Refrain (ab T. 33) rangiert zwangsläufig als eigentlicher Höhepunkt der Entwicklung. Nach A-Dur zu Beginn steht der Refrain jetzt in H-Dur, einen Ganzton erhöht. Ausgewählte Soprane und Tenöre („selectet voices") tragen die Melodie im ff vor, in lang gehaltenen Akkorden begleiten – ebenfalls im im ff – die Chorstimmen. Im Einführungstext der Helbling-Ausgabe heißt es dazu mit einem Schuss Süffisanz: „Das Stück wandelt sich vom kammermusikalischen Musizieren zur stadiontauglichen Hymne."

Noch einmal zurück zu Grönemeyer und besagten Irritationen. Die Wirkung des Hymnischen wird niemand ernsthaft leugnen wollen, ein oberflächliches Hören könnte den Eindruck sogar noch verstärken. Doch Ohm hat mit seiner Komposition keine Massenunterhaltung im Sinn. Die Komposition endet mit einer zweitaktigen Coda, dem aus kompositorischer Sicht wohl wichtigsten Abschnitt des gesamten Stücks. „Slow and calm" endet es, bedächtig und empfindsam, nicht hymnisch und auftrumpfend, schon gar nicht „stadiontauglich". Die zwei Coda-Takte (T. 43-44) beinhalten in äußerster Konzentration die Entwicklung des gesamtes Werks: Ausganstonart war A-Dur, Zieltonart H-Dur. Im vorletzten Takt greift Ohm auf die Tonika A (ohne Terz!) des Anfangs zurück, im letzten Takt klingt sein Stück in H-Dur aus: Das Ganze im Kleinen – und doch ganz anders!

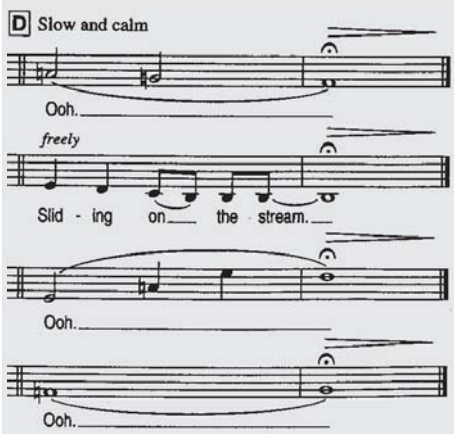
Das Stück eignet sich für große Chöre ebenso wie für kleinere Ensembles: „Ways..." – Wege, die sich lohnen!

Schwierigkeit: ***/
Dauer: ca. 2:40

Viel Freude beim Singen wünscht Willi Kastenholz



Notenbeispiel 5: Chr. Ohm, Ways... (T. 33) – Helbling-Verlag HI-C6705



Notenbeispiel 6: Chr. Ohm, Ways... (T. 43-44) – Helbling-Verlag HI-C6705

MÄNNERCHÖRE!

- Zu wenige Tenöre?
- Alternde Sänger?
- Kein Nachwuchs?

Wir praktizieren erfolgreich eine Problemlösung.

Intermelodie Seniorenchor Dreiklang

Auskünfte gerne:
intermelodie.senioren@netcologne.de

Öffentlichkeitsarbeit leicht gemacht

Teil 8: Wie geht das mit der Ankündigung? Der Anfang ist das Wichtigste.

Es ist mal wieder soweit: Mit diesem Satz beginnen die meisten Pressemitteilungen von Chören. Jedem, der den Satz so nackt liest, wird klar, dass es sich hier um eine Leerformel handelt. Der Satz ist völlig überflüssig. Er dient lediglich dazu, dem Verfasser der Terminankündigung über die Not hinwegzuhelfen, einen Anfang zu finden.

Die Pressesprecher von Chören sind in der Regel keine Schreibprofis. Deshalb ist es auch verständlich, dass sie sich schwer damit tun, eine Pressemitteilung zu verfassen. Da sitzt man also vor der leeren Seite auf dem Bildschirm und weiß nicht, wie man beginnen soll. „Mit dem Anfang", so raten die Profis. Ein guter Tipp. Denn es gibt bei Pressemitteilungen, besonders bei Terminankündigungen, keinen Grund, ins Schwurbeln zu geraten. Kurz und knapp das „Wer, Was, Wann, Wo" – und fertig ist die gute Pressemitteilung. Wir haben bereits mehrfach geraten, dass Chöre sich am besten eine Formatvorlage erstellen, um die Hürde des ersten Satzes zu überwinden und trotzdem keine der wichtigen Orts- und Zeitangaben zu vergessen. Denn tatsächlich lautet die häufigste Form von Chor-Pressemitteilungen immer noch wie folgt:

Es ist mal wieder soweit: Am kommenden Sonntag gibt der Chor xy in der St. Josephs-Kirche ein Konzert.

Würde die Zeitung eine solche Meldung tatsächlich abdrucken, hätte der interessierte Leser drei Probleme: Er wüsste nicht, welcher Sonntag gemeint ist, er wüsste nicht, wann das Konzert anfängt, und er wüsste nicht, welche St. Josephs-Kirche gemeint ist, falls die Meldung in einem überregionalen Teil erscheint. Jeder Redakteur wird also eine solche unvollständige Ankündigung in den Papierkorb verschieben.

Weit verbreitet ist allerdings auch das Gegenteil: Der Pressesprecher formuliert einen langen und umfangreichen Text: Wolfgang Amadeus Mozart schrieb sein Requiem vom Sommer 1791 bis in seine letzten Lebenstage Anfang September 1791. Zahlreiche berühmte Chöre haben das Requiem bereits aufgeführt, darunter usw. usw. Die Komposition enthält usw. usw. usw. Auch der Chor xy wagt sich nun an eine Aufführung. Unter der Leitung von yz haben die 41 Sängerinnen und Sänger usw. usw. usw. Am Sonntag, pp oo, ist es endlich soweit. Dann führt der xy-Chor das Requiem auf. Die Zuhörer erwartet usw. usw. usw. Namhafte Solisten wurden verpflichtet. So begann die Sopranistin lk im Alter von 14 Jahren mit dem Spiel der Blockflöte usw usw usw. Das Konzert findet in der Herz-Jesu-Kirche in b statt. Der Chor erhofft sich von der Aufführung usw. usw. usw. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Karten gibt es nirgends, weil wir vergessen haben, das Kartentelefon anzugeben.

Es ist nicht schön, wenn Redakteure, die täglich an die 130 E-Mails erhalten, sich durch einen derart langen Text quälen müssen, um überhaupt zu begreifen, worum es geht. Meint der Chor-Pressesprecher dennoch, nicht auf ausführliche Werkbeschreibungen und die Angabe der Biographien aller Solisten verzichten zu können, so sollte er den Redaktionen wenigstens eine Orientierung liefern: Die Konzertdaten, also das Wer, Was, Wann und Wo, gehören in diesem Fall als Schlagzeile über die eigentliche Pressemitteilung.

Zurück zum Anfang: Der ideale erste Satz beginnt mit dem Wer und dem Was. Also: Der Chor xy führt am Sonntag, wz, Mozarts Requiem auf. Das Konzert in der St. Josephs-Kirche in gf beginnt um 17 Uhr. Dirigent zt freut sich, die renommierten Solisten a, b, c und d gewonnen zu haben. Es musiziert die Cappella ggdf. Karten: Es handelt sich hier tatsächlich um die wichtigste Form der Pressemitteilung. Und in keinem anderen Bereich werden so viele Fehler gemacht.

Übrigens: Sie dürfen uns auch gerne Ihre speziellen Fragen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit per Mail stellen. Vielleicht sind das ja Probleme, die auch andere Chöre haben. Dann greifen wir sie gerne auf. In der nächsten Folge geht es um die Kommunikation zwischen Chören und Redaktionen. ■ mwi

USA.
Kanada.
Erlebnis.
Konzert.
Reise.

Konzertreisen für Chöre

Präsentieren Sie sich und Ihren Verein in Nordamerika und vertrauen Sie auf mehr als 20 Jahre Erfahrung.

Überlassen Sie uns die Planung und Durchführung Ihrer ganz individuell gestalteten Reise.

Tourvorschläge finden Sie unter
www.contours.de

Gerne senden wir Ihnen detaillierte Informationen zu.

CONTOURS USA- KONZERT- UND GRUPPENREISEN GmbH
Am Wasserberg 12 • 53809 Ruppichteroth • www.contours.de
Tel 0 22 95 – 24 49 • Fax 0 22 95 – 22 82 • info@contours.de

Überblick nötig

In diesen Wochen läuft die jährliche Erfassung der Chöre und ihrer Mitglieder zwischen der Geschäftstelle des CV NRW und den Chören – zum zweiten Mal nach 2011 wieder online, in der Form, die von den Vertretern der Sängerkreise im Verbands-Beirat beschlossen wurde. Es geht darum, dass der ChorVerband NRW als eingetragener Verein einmal im Jahr verpflichtet ist, exakt den tatsächlichen Mitgliederbestand in den Mitgliedschören zu erheben. Exakte Daten sind die Voraussetzung für staatliche Zweck- und Projektzuweisungen über den Landesmusikrat, und sie sind ebenso notwendig, um im Verband Planungssicherheit über den Umfang der Verpflichtungen zu schaffen, die der CV NRW gegenüber den Chören übernommen hat. Da geht es also um genau die Vorteile, die eine Verbandsmitgliedschaft jedem Chor einbringt.

Drei Jahre lang wurden die Einzelheiten diskutiert. Zuletzt war der Datenschutzbeauftragte des Landes eingebunden und hat sich intensiv über die Abläufe informiert. Schließlich hat er diesem Verfahren zugestimmt.

Was wird gefragt? Name des Mitglieds, Vorname, Geburtsdatum und Datum des Eintritts in den Chor. Nicht gefragt wird nach Adressen, Telefonnummern etc. Ausgeschlossen wird die Nutzung durch Dritte zu geschäftlichen Zwecken. Die online-Sicherheit entspricht den höchsten aktuellen Standards und Vorschriften. Präsidium und Beirat des ChorVerbandes NRW bitten nochmals alle Chöre, in ihrem eigenen wohl verstandenen Interesse an diesem Erhebungsverfahren teilzunehmen.

Medaillen-Bewerber

Sieben Chöre und Chorgemeinschaften stehen auf der per Losentscheid ermittelten Liste der Bewerber um die „Konzertpräsentationsmedaille“, die der CV NRW auch 2012 wieder in Gold, Silber und Bronze ausgeschrieben hat. Es sind folgende Chöre (Konzertdatum in Klammern): Paderborner Frauenchor (16.3.), MGV 1884 Concordia Feudingen (31.3.), MGV Niegedacht Herbringhausen (3.6.), invento musica e.V. Blomberg (8.9.), MGV 1850 Lechenich e.V. (6.10.), MGV Liederkranz Hürth-Efferen (3.10.), Chorgemeinschaft MGV Konkordia/Eintracht e.V. 1881 und Männerchor Velbert-Langenhorst e.V. (17.11.).

Chöre zum Abheben

Solch ein Airlebnis! Die Bühne auf der Abflugebene B gehörte am 4. Dezember wieder den Chören, als Düsseldorfs Flughafen zum Familienvergnügen bat. Der Erfolg hat schon Tradition – und so wird es Anfang Dezember 2012 erneut Chormusik live am Airport geben.

Chor-Glosse

Neulich in der Chorprobe: Krächz. Schepper. Die Stimme ist im Keller. Aus dem zweiten Sopran ist ein erster Bass geworden. Meist kommt sie über Nacht, die Heiserkeit – und immer kommt sie ungelegen. Zum Beispiel, wenn besonders viele Konzerte anstehen. Dafür hat man lange geübt. Da will man nicht im Publikum hocken, während die Sangesbrüder und -schwestern auf dem Podium lustvoll die heißgeliebten Stücke anstimmen. Das Problem betrifft übrigens nur Soprane, Alte und Tenöre. Bässe brummen ja sowieso irgendwie immer, aber das habe ich jetzt nicht gesagt...

Was tun? Tenorinen gibt es schon mehrere, also doch im ersten Bass mitsingen? Unser Dirigent würde da vielleicht Augen machen! Die Berufssänger brauen sich bei drohender Heiserkeit gerne Ingwertee. Ein paar Scheibchen frischen Ingwer mit kochendem Wasser aufbrühen und ziehen lassen. Je länger der Sud zieht, desto schärfer wird das Gebräu. In der Hausmedizin gilt Ingwer als antibakteriell wirksam.

Tatsächlich gibt es aber nur eine wirksame Medizin, und die heißt Stimmruhe. Wer rechtzeitig merkt, dass die Stimmbänder streiken und dann wirklich konsequent auch beim Sprechen das Schnäbelchen hält, ist bis zum großen Ereignis vielleicht sogar wieder fit. Bei ausklingender Heiserkeit hat sich auch ganz lockeres Summen bewährt, mit geschlossenem Mund, aber so, dass die Lippen richtig gut vibrieren. Nur: Locker muss es sein. Jeder Kraftakt, jeder Krampf schadet der Stimme mehr, als er nützt. Da fällt mir die Anekdote von dem Sopran ein, der so begeistert von seinen eigenen hohen Tönen war, dass er auch mit der Sprechstimme immer bewusst und extra hoch gesprochen hat. Nur nicht sehr lange.

Hilft gar nichts und droht die Sängerin angesichts des zu verpassenden Auftritts in Schwermut zu verfallen, gibt es einen Trick, von dem ich neulich in der Probe gehört habe: Man steht mitten im Chor, bewegt eifrig die Lippen – und sonst nichts. Ist der Chor groß genug, merkt es im Publikum keiner. Aber wehe, wenn mehrere Sängerinnen auf die gleiche Idee kommen... ■ mwi

Wir begrüßen neu im ChorVerband NRW

KreisChorVerband Arnsberg
- Kinderchor Bruchhausen

Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
- Colors of Hope Gospelsingers

Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.
- Chorjugend Grevenbrück – Jugendchor SpontiCo

Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- Vokalensemble PatchWork

Chorverband Dortmund
- Just Gospel e.V.
- PATCHWORK
- Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V. - Jugendchor 1 - und - Jugendchor 2 -

Sängerkreis Düren e.V.
- Kinderchor ADELGUNDISSPATZEN der Pfarre St. Adelgundis Koslar

Chorverband Düsseldorf e.V.
- Japanischer Männerchor Düsseldorf des Japanischen Clubs Düsseldorf e.V.

Sängerkreis Gelsenkirchen
- Opera School e.V. - Opera Talent - und - Show Chor -

Chorverband Hagen-Ennepe-Ruhr e.V.
- HeartChoir

Sängerkreis Lippstadt
- Gemischter Chor „Cecil Voices“

Sängerkreis Lüdenscheid
- FemmeVocal 2011

Sängerkreis Niederberg
- MeloDiven

Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
- Kiepenkerlchor Nordwalde

Sängerkreis Ravensberg
- B-Ware dem Chor e.V.

Rheinisch-Bergischer Chorverband
- Jazzings
- Contrapunct e.V.

Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.
- PRIMA VOCALIS
- Leverkusener Kinder- und Jugendchor e.V. - STIMmen -

Chorverband Siegerland
- Gospel Chor Oberdresselndorf
- „TONZAUBER“ Frauenchor Gernsdorf e.V.

Sängerkreis Soest e.V.
- Kleiner Chor Altengeseke e.V.

Chorverband Westmünsterland
- Pro C-Dur e.V.

Sängerkreis Wesel
- Irena & die Regenbogenkids

Sängerkreis Wuppertal
- Chor:us!

Termine

Veranstaltungen des ChorVerbandes NRW

20. -22.04.	I. Beiratssitzung in Kaarst Ausrichter: Sängerkreis Neuss e.V.
19. + 20.05.	Meisterchorsingen im Kurhaus Bad Hamm Ausrichter: Sängerkreis Hamm
16. +17.06.	TONI-Tag in der Landesmusikakademie NRW in Heek
23. + 24.06.	Zuccalmaglio-Festival mit VolksliederPokalsingen in der Stadthalle Waldbröl Ausrichter: Sängerkreis Oberbergisch Land e.V.
29.06.- 01.07.	BundesContest German Acappella in Sendenhorst - Festivalgelände
06. + 07.10.	Leistungschorsingen und Konzertchorsingen in der Stadthalle Langenfeld. Ausrichter: Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.
20. - 21.10.	Verbandskongress in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen
geplant: 20.10.	„Tag der Gremien“ (Präsidium, Musikausschuss, Beirat etc.)
geplant: 21.10.	„Markt der Möglichkeiten“ – Musikalische und organisatorische Module/Workshops
18.11.	150jähriges Jubiläum des ChorVerbandes NRW e.V. Empfang und Konzert „Männerchorprojekt“ in der Beethovenhalle in Bonn
25.11.	150jähriges Jubiläum des ChorVerbandes NRW e.V. Empfang und Konzert „Männerchorprojekt“ in der Stadthalle in Bielefeld

Seminare des ChorVerbandes NRW

Seminare „Vereinsmanagement“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling

12. - 13.05.	Modul 3 – „Moderation und Sitzungsleitung“
01. - 03.06.	Modul 4 – „Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung“
07. - 09.09.	Modul 5 – „Zeitmanagement“
30.11. - 02.12.	Modul 6 – „Leiten und Führen in Vereinen“
07. - 09.12.	Modul 7 – „Projektmanagement“

Seminare in der Landesmusikakademie NRW in Heek

01. + 02.09.	Comedian Harmonists
01. + 02.12.	Christmas Jazz
15. + 16.12.	The Sixties „Music that rocked the World“

Seminare der Sängerkreise

Beginn D 1-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

07.07.	Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.
25.08.	Rheinisch-Bergischer Chorverband

Beginn D 2-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

21.04.	Chorverband Dortmund e.V.
01.09.	Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.

Beginn D 3-Lehrgang (mehrtägig) in folgenden Sängerkreisen

28.04.	Sängerkreis Paderborn-Büren e.V.

1-tägige musikalische Schulungen in folgenden Sängerkreisen

05.05.	Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
12.05.	Chorkreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
19.05.	Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
02.06.	KreisChorVerband Iserlohn e.V.
16.06.	Essener Sängerkreis
17.06.	Chorkreis Lünen-Lüdinghausen e.V.
23.06.	Sängerkreis Rhein-Wupper/Leverkusen e.V.

Regionale Chorleiter-Fortbildung in folgenden Sängerkreisen

15.09.	Chorkreis Lünen-Lüdinghausen e.V.

Schulung für Vereinsvorstände in folgenden Sängerkreisen

05.05.	KreisChorVerband Iserlohn e.V.
14.06.	Sängerkreis Nordwestfalen e.V.
30.06.	Chorverband Haar-Börde

Beratungssingen der Sängerkreise

14.04.	Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.
15.04.	Sängerkreis Wittgenstein
20.04.	Kreischorverband Arnsberg
21.04.	Kreischorverband Arnsberg

Veranstaltungen anderer Institutionen

13.05.	Zelterplakettenverleihung in Duisburg-Rheinhausen, Beginn: 10.30 Uhr. Ausrichter: Landesverband der Liebhaber Orchester NRW
07. - 10.06.	Chorfest des Deutschen Chorverbands in Frankfurt